

Herr Eduard S u e s s theilte die Erfolge der Untersuchung einiger Brachiopoden aus dem böhmischen Uebergangsgebirge mit, die er gemeinschaftlich mit Herrn Custos Dormitzer in Prag angestellt hatte. Er zeigte, dass mehrere bisher für den Terebrateln gezählte Formen an ihrer Spitze keine Oeffnung für den Anheftungsmuskel besitzen, und dass auch die Vertheilung ihrer inneren Organe auf eine Verwandtschaft mit der ebenfalls nicht angehefteten Gattung *Pentamerus* hinweist. Diese inneren Organe werden von 6 Wänden, statt von einer einfachen Kalkschleife getragen; die Spiralarme selbst sind nicht aufrollbar.

Durch das Lostrennen dieser Formen, für welche der Name *Merista*, vorgeschlagen wird, von der Gattung *Terebratula*, wird zugleich ein scheinbarer Widerspruch in den Gesetzen paläontologischer Verbreitung gehoben, da eben jene glatten Arten ausgeschieden werden, welche den bisherigen Ansichten über diese Gesetze am schroffsten entgegengestanden waren.

Herr Fr. Foetterle legte die im Laufe dieses Sommers erschienenen Hefte des Jahrbuches der k. k. geologischen Reichsanstalt, und zugleich das 3. und 4. Heft des Jahrganges 1850, und das erste Heft des Jahrganges 1851 vor.

Herr Fr. Foetterle legte im Namen des Herrn Sectionsrathes Haidinger mehrere Werke vor, die in der Periode zwischen dem Schlusse der vorjährigen und dem Beginne der diessjährigen Sitzungen vollendet und von der geologischen Reichsanstalt herausgegeben wurden.

Es sind die ersten Hefte folgender:

1. Die fossilen Mollusken des Tertiärbeckens von Wien. Unter der Mitwirkung von Paul Partsch, Custos am k. k. Hof-Mineralien-Cabinete, wirklichen Mitgliede der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften in Wien u. s. w., bearbeitet von Dr. Moriz Hörnes, Custos-Adjuncten am k. k. Hof-Mineralien-Cabinete u. s. w. Herausgegeben von der k. k. geologischen Reichsanstalt. Nr. 1. *Conus*. Mit fünf lithographirten Tafeln. 4.

2. Die Tertiärfloren der österreichischen Monarchie, von Dr. Constantin v. Ettingshausen. Herausgegeben von der k. k. geologischen Reichsanstalt. Nr. 1. Fossile Flora von Wien. Mit fünf lithographirten Tafeln. 4.

Herr Sectionsrath Haidinger hat diese Werke vor einem Monate in der ersten diessjährigen Sitzung der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften besprochen und den trefflichen Verfassern derselben seine Anerkennung ausgedrückt. In dem gegenwärtigen Hefte des Jahrbuches, Seite 39 und 93 ist der Inhalt derselben erläutert. Indem die Verfasser selbst auch die Fortsetzungen mit Eifer und Erfolg bearbeiten, werden sie im Laufe des Winters öfter Veranlassung finden, Ferneres mitzuthemen. — Die Ausführung dieser Werke kann eine gelungene genannt werden; einmal in wissenschaftlicher Beziehung, andertheils aber auch durch die schöne Vollendung in der k. k. Hof- und Staatsdruckerei, herbeigeführt durch die unablässige Sorge des Directors derselben, Herrn Regierungsrathes Auer. Das Titelblatt ist mit dem Wappen unseres glorreich regierenden Kaisers Franz Joseph I. und dessen Wahlsprüche geziert. Das Emblem der k. k. geologischen Reichsanstalt selbst ist allegorisch durch einen Bergmann vorgestellt, der zur Abteufung eines Schachtes das Vorgesümpfe mit Schlägel und Eisen in das harte Gestein einbricht.

Ein anderes Werk ist der „Katalog der Bibliothek des k. k. Hof-Mineralien-Cabinetes“ in Wien. Zusammengestellt von Paul Partsch, Custos an dem genannten Cabinete. Herausgegeben von der k. k. geologischen Reichsanstalt. Ebenfalls aus der k. k. Hof- und Staatsdruckerei. Dieses Werk ist